

06. Oktober 2011

## Evonik wird Wasserstoffperoxid-Anlage in China bauen

- Investition im unteren dreistelligen Millionen Euro-Bereich
- Aktuelle Jahreskapazität von Wasserstoffperoxid wird um knapp 40 Prozent steigen
- Anwendung von Wasserstoffperoxid als umweltfreundliches Oxidationsmittel für die Chemie setzt sich durch
- Evonik will neue Absatzmärkte auf Basis hervorragender Technologieposition erschließen

Evonik Industries, Essen, wird im Nordosten Chinas, in der Provinz Jilin, eine neue Produktionsanlage für Wasserstoffperoxid (H<sub>2</sub>O<sub>2</sub>) bauen. Mit der Investition im unteren dreistelligen Millionen Euro-Bereich geht Evonik einen weiteren Schritt bei der Erschließung neuer Absatzmärkte für das umweltfreundliche Oxidationsmittel. Die Anlage, die voraussichtlich bis Ende 2013 fertig gestellt sein soll, wird eine Jahreskapazität von 230.000 Tonnen haben. Evonik wird damit seine aktuelle Jahreskapazität von rund 600.000 Tonnen für H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> um fast 40 Prozent steigern. Der Konzern sieht sich als weltweit zweitgrößter Hersteller von Wasserstoffperoxid.

Das H<sub>2</sub>O<sub>2</sub> aus Jilin wird Evonik über eine Pipeline direkt in die künftige benachbarte Propylenoxid-Anlage der Jishen Chemical Industry Co., Ltd. liefern. Dafür ist ein langfristiger Liefervertrag abgeschlossen worden. Jishen wird aus dem Wasserstoffperoxid nach einer innovativen Technologie, dem sogenannten HPPO-Verfahren, Propylenoxid herstellen. Im Sommer dieses Jahres haben Evonik und ThyssenKrupp Uhde GmbH, Dortmund, mit Jishen Chemical Industry Co., Ltd. bereits ein Abkommen zur Lizenzierung der HPPO-Technologie abgeschlossen. Propylenoxid wird vor allem für die Herstellung von Polyurethan-Vorprodukten verwendet. Aus den Polyurethanen entstehen dann beispielsweise Polster für Autositze oder Möbel. Das HPPO-Verfahren hat Evonik mit Uhde entwickelt.

„Unser Investment in Jilin ist ein exzellentes Beispiel dafür, wie wir mit der Entwicklung innovativer Technologien neue Absatzmärkte für Wasserstoffperoxid erschließen wollen“, erklärt Evonik-Vorstandsmitglied Dr. Dahai Yu. „Dieser Schritt ist zugleich Teil

### Ansprechpartner Wirtschaftspress

**Dr. Edda Schulze**  
Pressesprecherin  
Telefon +49 201 177-2225  
Telefax +49 201 177-3030  
edda.schulze@evonik.com

### Ansprechpartner Fachpresse

**Thomas Engel**  
Communication  
Advanced Intermediates  
Telefon +49 6181 59-12278  
Telefax +49 6181 59-712278  
thomas.engel@evonik.com

**Evonik Industries AG**  
Rellinghauser Straße 1-11  
45128 Essen  
Telefon +49 201 177-01  
Telefax +49 201 177-3475  
www.evonik.de

**Aufsichtsrat**  
Wilhelm Bonse-Geuking, Vorsitzender  
**Vorstand**  
Dr. Klaus Engel, Vorsitzender  
Dr. Wolfgang Colberg,  
Dr. Thomas Haeberle, Thomas Wessel,  
Patrik Wohlhauser, Dr. Dahai Yu

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19474  
UST-IdNr. DE 811160003

unserer Wachstumsstrategie, mit der wir gezielt in Asien investieren und wachsen wollen.“

Bislang wurde Wasserstoffperoxid vor allem als Bleichmittel für die Textil- und Zellstoffindustrie genutzt. Mit dem innovativen HPPO-Verfahren kann das umweltfreundliche Oxidationsmittel nun auch zur chemischen Direktsynthese von Propylenoxid verwendet werden. Die Vorteile des HPPO-Verfahrens liegen in einem deutlich niedrigeren Investitionsvolumen und in seiner hohen Produktionseffizienz. Das Verfahren ist außerdem äußerst umweltfreundlich.

Die HPPO-Anlage in China nach dem Evonik-Uhde-Verfahren wird die zweite ihrer Art sein. Bereits 2008 hatten Evonik, Uhde und als Lizenznehmer ein koreanisches Chemieunternehmen gemeinsam als erste weltweit das HPPO-Verfahren großtechnisch in Ulsan, Korea, umgesetzt.

„Die weltweite Nachfrage nach der HPPO-Technologie ist immens“, sagt Jan Van den Bergh, Leiter des Evonik-Geschäftsbereichs Advanced Intermediates, und ergänzt: „Die Anwendung von Wasserstoffperoxid als umweltfreundliches Oxidationsmittel für die Chemie setzt sich durch. Wir führen rund um den Globus Gespräche, mit denen wir unsere Wachstumsstrategie für Wasserstoffperoxid durch den Einsatz neuer Technologie weiter vorantreiben.“ Marktprognosen gehen von einem kontinuierlichen Wachstum des weltweiten Marktes für Propylenoxid aus. Mit der Investition in Jilin beabsichtigt Evonik, an diesem Wachstum zu partizipieren.

#### **Informationen zum Konzern**

Evonik, der kreative Industriekonzern aus Deutschland, ist eines der weltweit führenden Unternehmen der Spezialchemie. Die Aktivitäten des Konzerns sind auf die wichtigen Megatrends Gesundheit, Ernährung, Ressourceneffizienz sowie Globalisierung konzentriert. Im Jahr 2010 erwirtschaftete Evonik rund 80 Prozent des Chemie-Umsatzes aus führenden Marktpositionen. Evonik profitiert besonders von seiner Innovationskraft und seinen integrierten Technologieplattformen.

Evonik ist in mehr als 100 Ländern der Welt aktiv. Über 34.000 Mitarbeiter erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2010 einen Umsatz von rund 13,3 Milliarden € und ein operatives Ergebnis (EBITDA) von rund 2,4 Milliarden €.

#### **Rechtlicher Hinweis**

Soweit wir in dieser Pressemitteilung Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Prognosen oder Erwartungen der Aussagen mit bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheit verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse oder Entwicklungen können je nach Veränderung der Rahmenbedingungen abweichen. Weder Evonik Industries AG noch mit ihr verbundene Unternehmen übernehmen eine Verpflichtung, in dieser Mitteilung enthaltene Prognosen, Erwartungen oder Aussagen zu aktualisieren.